



Der DSB Selbsthilfetag 2021 in Bremen- ein Rückblick von Heinz Sander

Das diesjährige Motto war „Abenteuer Hören“. Jeder Betroffene, und alle Teilnehmer sind Betroffene, wird bestätigen, der Alltag ist ein „Abenteuer Hören“ und jeden Tag müssen sich Menschen mit dem Handicap „Hören“ selbst helfen. Dies heißt aber nicht Hilfen abzulehnen sondern angebotene Hilfen annehmen und mit Fachinformationen die Lebenssituation verbessern.

Der diesjährige Schwerpunkt lag auf Bildung. In Fachvorträgen wurden die Leistungen der Bildungszentren Hören und Kommunikation in Hamburg sowie das Förderzentrum für Hören und Kommunikation in Bremen vorgestellt.

In einem sehr bemerkenswerten Vortrag arbeitete Frau Prof. Dr. A. Leonhardt, Lehrstuhl für Gehörlosenpädagogik München die Gründe und Ursachen für Wechsel von Schülerinnen und Schülern mit Hörschädigung von der allgemeinen Schule zum Förderzentrum aber auch umgekehrt heraus. Die Gründe können vielfältig sein aber ein Wechsel muss immer möglich sein! Sonst drohen Schäden in der Persönlichkeitsentwicklung.

Richtig spannend wurde es dann, als Lautstärke und Lautheit zum Thema gemacht wurde. Ich gebe zu, diesen Unterschied kenne ich erst seit ich den Vortrag von Herrn Dr. D. Oetting aus Oldenburg gehört habe. Er machte wiederum deutlich, wir sind Menschen, wir sind einzigartig. Es wäre schön, wenn die Krankenkassen dies auch akzeptieren könnten.

Komplettiert wurde die Selbsthilfe durch eine ausgewogene Zahl von Fachausstellern und so konnten in Einzelkontakten gute Tipps gewonnen werden.

Der zweite Tag war traditionsgemäß der Bundesversammlung vorbehalten. Die Tagesordnung enthielt 17 Punkte und die wollten in einem engen Rahmen diszipliniert abgearbeitet werden. Der Präsident Dr. Mathias Müller hat sich daher darauf beschränkt seinen Jahresbericht nicht in Gänze vorzutragen, er wurde ja den Delegierten bereits digital zur Kenntnis gegeben. Leider sind Nachfolgeredner*innen manchmal sehr ins Detail gegangen.

Herausgestellt wurde die Regionalkonferenz Ost mit dem Ausrichter OV Cottbus. Sowohl von der Organisation als auch der Teilnahme lagen wir um Längen vorn. Es war daher auch nicht verwunderlich, dass wir die Anfrage erhielten die Selbsthilfetage/ Bundesversammlung 2022 auszurichten. Dies wird nun in Frankfurt/ Oder erfolgen. Wir werden unterstützend mitwirken.

Ich verhehle nicht, dass ich am Ende froh war, dass es mal wieder vorbei ist, denn zu Mittag zweimal hintereinander Suppe ist nicht so mein Ding.